

jetzt ein Brunnen steht. Seine Entstehung habe ich nicht ermitteln können; allein das Dépôt selbst, wo man die Dirnen verwahrte, bestand nur in einem verfallenen Hause, das einige sehr wenig geräumige Gemächer enthielt. In ihnen befand sich nicht ein einziges Gerät; auf den Boden warf man von Zeit zu Zeit Stroh. Die Nahrung bestand wie in allen anderen Gefängnissen aus einer Portion schwarzen Brotes, welches viel schlechter war als das jetzt den Gefangenen bestimmte; die Suppe, mochte sie sein wie sie wollte, galt schon für ein köstliches, schwelgerisches Mahl. Die Gefangenen erhielten sie von außen; sie wurde ihnen von ihren Bekannten und vornehmlich von mildtätigen Vereinen gebracht.

Im Jahre 1785 wurde diese Anstalt aufgehoben und die darin bewahrten Dirnen nach dem Hôtel de Brienne, die sogenannte Petite Force, gebracht, wo man sie in einem Nebengebäude verwahrte; wir werden bald wieder auf dies neue Gefängnis zurückkommen.

Da die öffentlichen Mädchen während der Revolution sich selbst überlassen blieben, und die Mittel, sie einzuschränken, ganz vernachlässigt wurden, so darf man sich nicht wundern, daß während dieser ganzen Zeit von einem Dépôt und Gefängnisse für sie keine Rede ist.

Das Dépôt wurde 1798 wieder eingerichtet, man sandte alle damals festgenommenen Mädchen nach dem allgemeinen Dépôt, das sich in einem der Höfe der Polizeipräfektur befand.

In diesem allgemeinen Dépôt, das ich oft besucht habe, dessen abschreckende Gestalt mir unvergeßlich sein wird, konnte man kaum die Geschlechter voneinander trennen. Die Dirnen waren mitten unter allen festgenommenen, schuldigen oder unschuldigen, alten oder jungen Frauenspersonen. Ein solcher Zustand konnte unter einer regelmäßigen Regierung nicht geduldet werden. Dem Präfekten Delavau verdankte man die Einrichtung eines neuen, das alle wünschenswerten Bedingungen besaß und 1828 eröffnet wurde. Für die öffentlichen Mädchen ist hier ein besonderes Lokal da, und wenn bisweilen einige mit anderen Verhafteten zusammengebracht werden, so ereignet sich solches doch nur, wenn man sie wegen eines Vergehens festnahm, das mit der Prostitution nichts zu tun hatte.

Der Saal ist sehr groß und zweckmäßig gebaut, gut gelüftet,